

Gemeindeblatt

Gottenheim

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim

43. Jahrgang

Freitag, 31. Mai 2013

Ausgabe 22

www.gottenheim.de

Weinbaugemeinde am Tuniberg seit 1086 n. Chr.



Erinnerung:

Einladung zur Bürgerversammlung der Gemeinde Gottenheim

Informationsveranstaltung zu einem möglichen Flurneuordnungsverfahren in Gottenheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Winzerinnen und Winzer,

am 28.04.2009 hat die Gemeinde Gottenheim im Rahmen des „Sonderprogramms Modernisierung ländlicher Wege“ einen Antrag beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gestellt, um Zuschüsse für die Sanierung der „großen und kleinen Hogengasse“, eines Teilstücks des „Kriegackerweges“ im Gewinn Dimberg und Kriegacker, des „Schlangengässles“ im Gewinn Nollen und Stegen zu erhalten. Dieser Antrag wurde im Jahr 2010 erneuert und weiter aufrecht erhalten.

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung hat diese Wege bei einem gemeinsamen Ortstermin besichtigt und kam zum Ergebnis, dass die Voraussetzungen für die Bewilligung eines Zuschusses aufgrund der Kleinparzellierung und teilweise mangelhaften Grundstückserschließung nicht gegeben sind.

Auf Vorschlag des Amtes für Flurneuordnung fand ein gemeinsamer Begang mit der Gemeindeverwaltung und Vertretern der Winzergenossenschaft statt, um ein mögliches Flurneuordnungsverfahren im Bereich des alten Rebbergs auf Gemarkung Gottenheim zu diskutieren.

Ziel einer solchen Flurneuordnung ist es, die zum Teil schwierigen Erschließungs- und Grundstücksverhältnisse für eine künftige und wirtschaftliche Bewirtschaftung sicherzustellen und eine Strukturverbesserung zu realisieren.

Um über die Möglichkeiten einer Flurneuordnung zu informieren aber auch zur Klärung bestehender Fragen, laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie insbesondere die Grundstückseigentümer zu einer Informationsveranstaltung am

**Mittwoch, 05. Juni 2013, 20 Uhr,
in die Turnhalle der Schule, Schulstraße 15, in Gottenheim**

ein.

Sofern Sie Flächen in dem genannten Bereich verpachtet haben, bitten ich Sie auch Ihre Pächter zu benachrichtigen.

Im Hinblick auf die Bedeutung eines Flurneuordnungsverfahrens, bitten wir Sie dringend, an dieser Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Kieber
Bürgermeister

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Rebflurneuordnung heute
3. Verfahrensablauf
4. Beispiele
5. Weitere Vorgehensweise



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemeindeverwaltungsverband Kaiserstuhl-Tuniberg



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung vom 16. September 1974 (GBl. S. 408), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. Dezember 2005 (GBl. S. 884) i.V.m. § 79 der GemO für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581 ff) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 29) hat die Verbandsversammlung am 16. April 2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	198.591 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	176.340 €
im Vermögenshaushalt	22.251 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf **15.000 €** festgesetzt.

§ 3

Von den beteiligten Gemeinden werden für die laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt, soweit keine Spitzenabrechnungen erfolgen, folgende Verbandsumlage nach den Einwohnerzahlen erhoben:

Gemeinde Bötzingen	5.338 Einwohner =	19.750,60 €
Gemeinde Eichstetten	3.416 Einwohner =	12.639,20 €
Gemeinde Gottenheim	<u>2.689 Einwohner =</u>	<u>9.949,30 €</u>
zusammen	11.443 Einwohner =	42.339,10 €

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 81 der Gemeindeordnung unter dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 in der Zeit vom

Montag, 03. Juni 2013 bis Dienstag, 11. Juni 2013

im Rathaus, Zimmer Nr. 9 (Sitzungssaal), während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt ist.

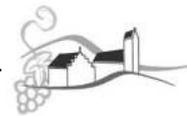
Die Gesetzmäßigkeit der Rechtsaufsichtsbehörde wurde mit Schreiben vom 26. April 2013 bestätigt.

Bötzingen, den 31. Mai 2013

gez.

Schneckenburger

Verbandsvorsitzender



Öffentliche Bekanntmachung

der Aufstellungsbeschlüsse und der frühzeitigen Beteiligung für die sachlichen Teilflächennutzungspläne zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen im Planungsraum Kaiserstuhl-Tuniberg

Die Gemeinden im Planungsraum Kaiserstuhl-Tuniberg haben sich in einer Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 204 Abs. 1 S. 4 BauGB über bestimmte Darstellungen in den aufeinander bezogenen sachlichen Teilflächennutzungsplänen „Windenergie“ Einigung dazu verpflichtet, zur Steuerung der Standorte für Windenergieanlagen die Darstellungen der sachlichen Teilflächennutzungspläne „Windkraft“ mit den Rechtswirkungen des § 35 Abs. 3 S. 3 BauGB in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen miteinander abzustimmen und den Darstellungen eine gemeinsame, gesamtäumliche Konzeption zugrunde zu legen.

Die Planungsbeteiligten sind

- die **Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft (VVG) Breisach-Ihringen-Merdingen** mit der Stadt Breisach (erfüllende Gemeinde) und den Gemeinden Ihringen und Merdingen,
- der **Gemeindeverwaltungsverband (GVV) Kaiserstuhl-Tuniberg** mit Bötzingen (erfüllende Gemeinde), Eichstetten und Gottenheim,
- der **Gemeindeverwaltungsverband (GVV) Nördlicher Kaiserstuhl** mit der Stadt Endingen (erfüllende Gemeinde) und den Gemeinden Bahlingen, Forchheim/Kaiserstuhl, Riegel, Sasbach/Kaiserstuhl und Wyhl am Kaiserstuhl sowie
- die **Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl**

Damit ist die Möglichkeit gegeben, den gesamten Planungsraum im Rahmen der Abwägung im Ergebnis wie eine „Einheit“ zu behandeln.

Dabei werden die sachlichen Teilflächennutzungspläne für jede der oben genannten Gebietskörperschaften jeweils selbständig aufgestellt und durch eine Vereinbarung miteinander verknüpft. Diese begründet eine Bindungswirkung für die beteiligten Kommunen. Auch die Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplans sind dabei selbständig.

Die zuständigen Beschlussgremien der folgenden Gemeinden bzw. Verbände haben in öffentlicher Sitzung

VVG Breisach-Ihringen-Merdingen

am 23.04.2013

GVV Kaiserstuhl-Tuniberg

am 16.04.2013

GVV Nördlicher Kaiserstuhl

am 08.03.2012

Stadt Vogtsburg am 26.02.2013

aufgrund von § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, für das Gebiet der jeweiligen beteiligten Gemeinden einen Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von Kon-

zentrationen für Windkraftanlagen aufzustellen und eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger Öffentlicher Belange durchzuführen.

Für den Planuntersuchungsbereich ist das Plankonzept vom 15.11.2012 (Begründung) und Februar 2013 (Umweltbericht Vorentwurf) maßgebend.

Der Planbereich des sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft umfasst die Gemarkungen der jeweiligen Teilgemeinden in ihrer Gesamtheit.

Ziele und Zwecke der Planung

Mit der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes zur Windkraft sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Ausbau der Windenergienutzung geschaffen werden. Die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland hat den endgültigen Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie bis 2022 beschlossen. Durch diesen Beschluss hat die Nutzung von erneuerbaren Energien erheblich an Bedeutung gewonnen. Die Energieversorgung mit regenerativer Energie und insbesondere der Ausbau der Windenergienutzung ist somit zentrales Ziel der Landesregierung und steht damit im besonderen öffentlichen Interesse. Bis zum Jahr 2020 soll mindestens 10 % des Stroms aus heimischer Windenergie bereitgestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, im Land rund 1200 neue Windenergieanlagen mit einer Leistung von etwa 3 MW zu errichten. Hierbei soll von der ab 01.01.2013 durch die Änderung des Landesplanungsgesetzes für die Gemeinden eröffneten Steuerungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht werden, damit die Windkraftanlagen an planerisch sinnvollen Standorten, die mit den Planungszielen der Gemeinde vereinbar ist, errichtet werden. Die Planung erfolgt vor dem Hintergrund der oben dargelegten Gesamtkonzeption für den Bereich aller genannten Gebietskörperschaften im Bereich Kaiserstuhl-Tuniberg. Auf Flächen, die außerhalb der Konzentrationszonen liegen, werden zukünftig eigenständige Windkraftanlagen ab einer Gesamtanlagenhöhe von 50 m nicht zulässig sein. Dabei ist es möglich, dass im gesamten Gebiet einzelner beteiligter Gemeinden keine Konzentrationszonen ausgewiesen werden und dennoch eine Ausschlusswirkung eintritt, solange an anderer Stelle innerhalb des Gesamtplanungsraums Kaiserstuhl-Tuniberg entsprechende Bereiche ausgewiesen werden.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Zur Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung findet

am **02.07.2013 um 19.30 Uhr**

in der **Kaiserstuhlhalle in Ihringen**

(Zufahrt über Scherckhofenstraße)

eine gemeinsame öffentliche Bürger-Informationsveranstaltung statt.

Weitere Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Planung und zu Äußerungen und zur Erörterung der Planung besteht im Rahmen der Planauslegung mit Begründung und Standortprüfung in der Zeit vom **10.06. – 12.07. 2013** bei den einzelnen Rathäusern der beteiligten Städte und Gemeinden

Breisach, Ihringen, Merdingen,
Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim,
Endingen, Bahlingen, Forchheim,
Riegel, Sasbach, Wyhl

Vogtsburg im Kaiserstuhl

während der jeweils angegebenen üblichen Öffnungszeiten.

Schriftliche Stellungnahmen oder mündliche Stellungnahmen zur Niederschrift können bis spätestens zum Ablauf der frühzeitigen Beteiligung am 12.07.2013 auch bei den Rathäusern der beteiligten Gemeinden abgegeben werden.

Folgende Unterlagen liegen zur Einsichtnahme aus:

- Gemeinsame Begründung, Büro FSP vom 14.02.2013

- Umweltbericht, Büro Gaede + Gilcher vom Februar 2013 mit Planunterlagen

Als koordinierende Stelle für die Durchführung des Verfahrens wurde die Stadt Breisach, Münsterplatz 1 in 79206 Breisach bestimmt.

Ansprechpartner ist Herr Florian Herth, Bauverwaltungsamt 07667-83252, herth@breisach.de

Breisach am Rhein, den 22.05.2013

Im Auftrag der Planungsgemeinschaft

Oliver Rein
Bürgermeister



Aus der Arbeit des Gemeinderates

Bericht über die öffentliche Gemeinderats- sitzung vom 13.05.2013

Zu TOP 1:
Anfragen der Einwohner/-innen.

Es wurde um eine ausführliche Darstellung und Protokollierung des Punktes 2 gebeten, da viele der davon betroffenen Eltern heute nicht anwesend sind. Dies wurde zugesichert.

Zu TOP 2:
Pädagogische Konzeption:
Festlegung von Leitlinien für Bildung und Betreuung und Entscheidungen zum weiteren Vorgehen.

In der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2013 war von Herrn Professor Dr. Lohmiller die von ihm für Gottenheim ausgearbeitete pädagogische Konzeption vorgestellt worden. Resultierend aus dieser Konzeption wurden für Gottenheim und die betroffenen Institutionen wie z.B. Kleinstkindbetreuung, Kindergarten, Schule sowie die sonstigen Akteure Vorschläge für Leitlinien, Leitbilder und zum weiteren Vorgehen als Grundlage für die Beschlussfassung im Gemeinderat ausgearbeitet. Der Bürgermeister, Herr Kieber, stellte in seinen Erläuterungen unter anderem heraus, dass die pädagogische Konzeption kein fertiges Konzept, sondern ein Richtlinie darstellt, dass die Gemeinde vor allem bei ihren eigenen Einrichtungen wie z.B. der Kleinkind- und Kernzeitbetreuung Einflussmöglichkeiten hat, dass sich die Gemeinde Gottenheim ein Leitbild geben möchte, dass die Ergebnisse aus dem Bürgerbeteiligungsprozess eingeflossen sind und dass die Umsetzung des Leitbildes die Zielsetzung ist. Daraufhin wurde nach eingehender Diskussion zusammengefasst dargestellt Folgendes beschlossen:

1. Pädagogisches Label „Bildungsförderliche Gemeinde“

Die Gemeinde setzt sich zum Ziel eine bildungsförderliche Gemeinde zu sein, die ausgehend von Kindern und Jugendlichen für alle ihre Bürger einen zukunftsorientierten Bildungsort darstellt.

2. Leitbild unter pädagogischer Perspektive

Das pädagogische Leitbild nach dem vorgelegten Vorschlag mit den aus der Diskussion resultierenden Änderungen anzunehmen und weiterzutragen. Die Kernaussage des pädagogischen Leitbildes ist das Selbstverständnis als bildungsförderliche Gemeinde. Dabei orientiert sich die Gemeinde in der Grundlegung an ihrer pädagogischen Konzeption und fördert die Zielfestlegung der jeweils beteiligten Ak-

teure und die Entwicklung eines „Profils“ in der professionellen Ausgestaltung. Bildung und Betreuung ist für die Gemeinde Standortfaktor, dementsprechend werden im Leitbild im Weiteren grundsätzliche Aussagen zu Bildung getroffen.

3. Bildungsbegriff, Bild vom Kind, pädagogische Grundhaltungen:

Aus Sicht der Gemeinde Gottenheim ist es wünschenswert, dass beteiligte Bildungsinstitutionen wie Schule, Kindergarten und Kleinstkindbetreuung aufeinander beziehungsweise Aussagen zum Bildungsbegriff, zum Bild vom Kind und zu pädagogischen Grundhaltungen in ihren selbst zu erstellenden Konzeptionen verankern und sich diese gemeinsam zu „eigen machen“, um dem gemeinsamen Ziel, eine bildungsförderliche Gemeinde zu sein, gerecht zu werden.

4. „Runder Tisch“ mit Moderation

Es ist gewünscht, dass beteiligte Akteure im Bereich Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung einmal jährlich durch jeweils eine stellvertretende Person an einem „runden Tisch“ teilnehmen, zu dem eine Moderation erfolgt. Dazu sind VertreterInnen der Schule, des Kindergartens, der Kleinstkindbetreuung, der Kirchen, der Vereine, des Jugendhauses, der Gemeinde, der Seniorenvertretung einzuladen. Ziel des runden Tisches sind konkrete Absprachen und Weiterverteilung, der daraus resultierenden Ideen und Umsetzungen.

5. Schulbeirat

Auf der Grundlage des § 49 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 Schulgesetz wird beschlossen, dass ein beratender Schulbeirat eingesetzt wird, in dem VertreterInnen der Schulleitung, der Eltern, der Schüler, der Religionsgemeinschaften, des Gemeinderats sitzen. Dort können umzusetzende Beschlüsse gefasst werden und die gemeinsame Bildungsverantwortung (siehe Leitbild) kann wahrgenommen werden.

6. pädagogische Standards

Die Entwicklung von pädagogischen Standards für die Kleinkindbetreuung Schatzinsel durch die Fachkräfte ist zu verschriftlichen und umzusetzen.

7. Umsetzung des Orientierungsplanes Baden-Württemberg im Kindergarten

Es wird gewünscht, dass die Implementierung und Umsetzung des Orientierungsplans und der Ausbau zur Kindertagesstätte mit einer Ganztagsgruppe bis 09.2013 umgesetzt wird, um dem gemeinsamen Ziel einer bildungsförderlichen Gemeinde gerecht zu werden.

Hierzu wird dem erforderlichen Ausbau von zwei im Gebäude des Kindergartens vorhandenen Technikräumen als Schlafmöglichkeit für die Kinder (Kosten rund 5.000 €) und der dazu vorgesehenen Beschaffung der erforderlichen Einrichtungsgegenstände (Kosten rund 3.250 €) sowie den damit verbundenen Kosten

in Höhe von insgesamt 8.250,-- € zugestimmt. Diese Kosten sind durch entsprechende Einsparungen an anderer Stelle des Haushalts 2013 zu decken.

8. Leitbild der Schule

Aus Sicht der Gemeinde als Schulträger ist es wünschenswert, dass im Sinne einer bildungsförderlichen Gemeinde der angestoßene Leitbildprozess und die daraus resultierenden Leitgedanken weiterentwickelt werden. Dieses Leitbild ist mit dem Leitbild der Gemeinde abzustimmen. Für die Gemeinde ist es unabdingbar, dass Grundgedanken des Schulleitbildes nicht nur für Kinder, sondern auch in einem Leitbild für alle, also auch für Eltern, LehrerInnen und Organisation (Leitung) zu verankern sind.

9. Nachmittagsbetreuung

- Es wird auch bei einer zunächst geringen Zahl an Anmeldungen an zwei Tagen (Dienstag und Donnerstag) eine Hausaufgabenbetreuung eingeführt, die durch die Kernzeitbetreuungskräfte pädagogisch umgesetzt werden soll.

- Der Ausbau der Angebote über den Nachmittag bis 16.30 Uhr mit pädagogischer Anbindung an den Vormittag soll weiterentwickelt und konzeptionell in die Bildungsarbeit der Schule eingebunden werden.

10. Bildungshauskonzeption mit Schwerpunktebene

Die Gemeinde legt Wert darauf, dass eine Bildungshauskonzeption von den beteiligten Institutionen, Katholischer Kindergarten und Grundschule, mit Schwerpunktebene erstellt, verschriftlicht und umgesetzt wird.

Im Sinne des Leitbildes einer bildungsförderlichen Gemeinde sind im Besonderen die Bildungsübergänge in gemeinsamer Bildungsverantwortung und Schwerpunkte zur Vernetzung der Bildungsangebote unerlässlich.

11. Schwerpunkte der Bildungsarbeit in der Gemeinde

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses wurden von der Arbeitsgruppe Bildung und Vernetzung die drei Schwerpunkte Natur (Umgebungsraum/Lebensraum), Kultur (Pflege des Bodens, Wohnen, Ausbilden), Bewegung für die Vernetzung und Kooperation pädagogischer Arbeit herausgearbeitet, die zu beachten sind.

12. Ferienbetreuung

Die erstmals 2013 stattfindende Ferienbetreuung entsprechend der vorgelegte Konzeption/Struktur durchgeführt und dann jährlich für drei Wochen Ferienzeit fortgeschrieben wird. Der vorgelegten Konzeption wurde zugestimmt.

13. Selbstüberprüfung

Es soll eine regelmäßige Selbstüberprüfung der Kooperationsmotivation und Vernetzungswünsche der Bildungspartner stattfinden.



14. individuelle Netzwerkkarte

Es wird gewünscht, dass eine Verfeinerung der Netzwerkkarte (Darstellung der Wirkungen und Beziehungen der Institutionen) durch die jeweilige Institution durchgeführt wird. Um dem Vernetzungsgedanken im Leitbild Rechnung zu tragen ist dies zur besseren Abstimmung untereinander notwendig. Sie wird veröffentlicht und im Gremium „runder Tisch“ vorgelegt.

15. Fachliche Begleitung

Ausgewählte Akteure sollen durch Coaching und fachliche Begleitung, wie z.B. durch Prozessbegleitung, ihr professionelles Niveau weiterentwickeln.

16. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung in den Bildungsinstitutionen - im Sinne der Bildungsförderung – soll professionell umgesetzt werden. Dabei gelten die in der vorgelegten pädagogischen Konzeption formulierten Prinzipien.

Zu TOP 3:

Vergabe der Arbeiten zur Sicherung einer Hangrutschung in den Weinbergen im Gewann „Vogelsang“.

Aufgrund einer Böschungsrutschung im Gewann „Vogelsang“ wurden 5 Firmen um die Abgabe eines Angebotes zur Wiederherstellung der Böschung gebeten. Laut dem dazu eingeholten geologischen Gutachten muss dabei ein Geogitter eingebaut werden. Daraufhin wurde im Gemeinderat über Sachverhalte wie z.B. die Kosten, die vorgesehene Ausführung der Arbeiten sowie denkbare Alternativen und mögliche Gründe für die Böschungsrutschung diskutiert. Anschließend stimmte der Gemeinderat der Vergabe der Arbeiten zur Sicherung der Böschungsrutschung an die Fa. Baldinger, Merdingen zum Angebotspreis von 28.644,34 € zu.

Zu TOP 4:

Bauantrag zum Neubau eines Carports in der Bergstr. 37.

Nach entsprechender Erläuterung durch den Verwaltungsmitarbeiter, Herr Schupp, wurde vom Gemeinderat beschlossen, dem für die Bergstr. 37 zur Errichtung eines Carports und zum Umbau einer am bestehenden Wohnhaus vorhandenen Dachgaube gestellten Bauantrag unter Erteilung von Befreiungen von entgegenstehenden Festsetzungen des maßgeblichen Bebauungsplans (Dachform beim Carport, vorgesehene Gestaltung der Dachgaube) das Einvernehmen zu erteilen.

Zu Top 5:

Information zum Bericht für die überörtliche Prüfung der Haushaltskasse und Rechnungsführung der Gemeinde Gottenheim in den Haushaltsjahren 2005 bis 2010.

Vom Rechnungsamtsleiter, Herrn Barthel, wurde über das Ergebnis der vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald für die Haushaltsjahre 2005 bis 2010 vorgenommenen überörtlichen Prüfung der Haushaltskasse und der Rechnungsführung informiert. Er stellt fest, dass der Prüfbericht positiv zu bewerten ist und erläuterte die darin angeführten maßgeblichen Feststellungen.

Zu TOP 6:

Anfragen des Gemeinderates
– Informationen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde Folgendes angesprochen:

➤ Die Sachstände zu den einzelnen überörtlichen Verbindungsstraßen. Dabei wurde Folgendes abgefragt:

- Die Fertigstellung der Straße in Richtung Bötzingen (L 115)
- Die Dauer der Sperrung der Waltershofer Straße
- Der Rückbau der Landesstraße L 115 in Richtung Umkirch
- Der schlechte Zustand der Straßen in Richtung Merdingen, Wasenweiler und March.

Dazu wurde vom Bürgermeister, Herrn Kieber, und vom Verwaltungsmitarbeiter, Herrn Schupp, Folgendes ausgeführt:

- Der Rückbau der L 115 in Richtung Umkirch sollte nach dem dazu mit dem Land getroffenen gerichtlichen Vergleich eigentlich nach dem Teilplanfeststellungsbeschluss zum 2. Bauabschnitt erfolgen. Im Rahmen eines mit dem Regierungspräsidium zu diesem Thema geführten Gesprächs hat sich ergeben, dass die Gemeinde im Gewann „Breitmatte“ entlang des „Neugrabens“ als Ausgleichsmaßnahme zur Anlegung von Uferschutzstreifen verpflichtet ist. Diese ökologischen Ausgleichsmaßnahmen können aufgrund der Eigentumsverhältnisse voraussichtlich nur im Rahmen der Flurbereinigung B 31 West umgesetzt werden und sind trotz des vorgesehenen Rückbaus der Landesstraße L 115 erforderlich. Die Landesstraße L 115 soll auf eine Breite von 5 m mit angrenzendem Grünstreifen und Radweg zurückgebaut und dann zur Gemeindeverbindungsstraße heruntergestuft werden.
- Die Asphaltierung der Straße in Richtung Bötzingen wird voraussichtlich Anfang Juni erfolgen. Mit der Öffnung der Straße wird Anfang Juli gerechnet.

- Die Buchheimer Straße kann nicht saniert werden, solange die B 31 West noch nicht vollständig angebunden ist. Die Erneuerungsmaßnahmen können eventuell 2014 eingeplant werden.

- Die Straße in Richtung Merdingen wurde von Ihringen aufgrund einer Baumaßnahmen in Wasenweiler als Umleitungsstrecke genutzt. Hier ist noch Einigung mit der Gemeinde Ihringen über die Behebung entstandener Schäden zu erzielen.

- Bei der Straße in Richtung Wasenweiler handelt es sich um eine Kreisstraße. Dazu wird noch die Beschilderung zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortseingangsbereich angesprochen, die im Rahmen der Anbindung des neu gebauten Radwegs überprüft wird.

- Von der mit hohen Kosten verbundenen Böschungsrutschung in der Waltershofer Straße sind vier Grundstückseigentümer betroffen. Derzeit werden vom Regierungspräsidium die in Betracht kommenden Sicherungsmaßnahmen und eine mögliche Bezuschussung geprüft. Nach den durch die Gemeinde erfolgten ersten Sicherungsmaßnahmen ist damit zu rechnen, dass die weiteren Maßnahmen noch einige Monate in Anspruch nehmen. Als mögliche Sicherungsmaßnahmen kommen ein flacherer Böschungsaufbau, Drahtsicherungen oder die Stellung von Gabionen in Betracht. Im Rahmen der im Gemeinderat zur Böschungsrutschung geführten Diskussion wurde eine grundsätzliche Prüfung aller rutschungsgefährdeten Böschungen wie z.B. im „Schlenz“ angeregt und die erforderliche Pflege der Böschungen angesprochen.

➤ Es wurde anerkennend festgestellt, dass die Verlängerung des beim Baugelände „Steinacker-Berg“ vorhandenen Radweges und die Instandsetzung der landwirtschaftlichen Wege im Rebberg gut ausgeführt wurden.

➤ Auf entsprechende Nachfrage informierte der Bürgermeister, Herr Kieber, darüber, dass am Samstag, den 22.06.2013 ab 14.00 Uhr eine Ortsbegehung des Sportgeländes stattfinden wird, dass die Begutachtung des Rasenspielfeldes zwischenzeitlich erfolgt ist, dass die Erstellung des Gutachtens ca. 6 Wochen in Anspruch nehmen wird und dass vom Gutachter dazu vier Bodenproben entnommen wurden. Vom Gemeinderat wurde daraufhin beschlossen den Termin für die Ortsbegehung auf den 22.06.2013, 16.00 Uhr festzulegen.



Von der Verwaltung wurde über Folgendes informiert und Folgendes angesprochen:

- Es wurde ein Zeitplan verteilt, der von der STEG Stadtentwicklungs GmbH zum vorgesehenen Ablauf der Mehrfachbeauftragung von Planern erstellt wurde, die im Zusammenhang mit der Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes vorgesehen ist.
- Vom Bürgermeister, Herrn Kieber, wurde über den am 15.06.2013 / 16.06.2013 erfolgenden Besuch des Gemeinderats der Partnergemeinde Bodnegg, die vorgesehenen Programmpunkte und Abläufe informiert.
- Vom Bürgermeister wurde mitgeteilt, dass am 05.06.2013, 20.00 Uhr eine Bürgerversammlung zur Information über eine denkbare Rebflurbereinigung stattfinden wird. Diese wurde vom Flurbereinigungsamt im Zusammenhang mit der Stellung eines zu Wegsanierungen gestellten Zuschussantrags angeregt.
- Vom Rechnungsamtsleiter, Herrn Barthel, und vom Bürgermeister wurde zu dem zur Einrichtung eines DSL-Netzes erforderlichen Verfahren ausgeführt, dass nach erfolgter Bedarfsumfrage verschiedene Anbieter um eine Aussage zur kostenlosen Bereitstellung einer DSL-Anbindung gebeten wurden, dass eine europaweite Ausschreibung erfolgen wird, dass die eingehenden Angebote sowie der zu stellende Zuschussantrag vor der Sommerpause im Gemeinderat behandelt werden sollen

und dass im Spätjahr mit dem Ausbau begonnen werden soll.

- Vom Bürgermeister wurde auszugswweise ein Beschwerdeschreiben bezüglich der vom Vereinsheim in der Schulstraße ausgehenden Lärmbelästigungen bekannt gegeben. Er erklärte, dass zu dem vorliegenden Lärmgutachten ergänzende Untersuchungen durchgeführt werden, um abzuklären, ob eine am Vereinsheim beim Musikunterricht geöffnete Seitentür zu nicht hinnehmbaren Lärmbelastungen führt.



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Erste Ergebnisse des Zensus 2011 am 31. Mai 2013 ab 11 Uhr verfügbar

Der bundesweite Termin für die Veröffentlichung der ersten Ergebnisse des Zensus 2011 steht fest: Am Freitag, **31. Mai 2013 um 11.00 Uhr** gibt das Statistische Landesamt die **Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011** für Baden-Württemberg sowie erste Ergebnisse aus der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis und der Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen einer Pressekonferenz in Stuttgart

bekannt. Die Informationen werden zeitgleich zur Pressenkonferenz online unter www.statistik-bw.de eingestellt werden. Damit liegen für das Land Baden-Württemberg und alle Gemeinden erstmals nach der Volkszählung in Deutschland 1987 vielfältige und aktualisierte Informationen vor. Zu den wichtigsten Ergebnissen des Zensus gehören u.a. die Feststellung der Einwohnerzahlen mit weiteren Daten zur demografischen Struktur der Bevölkerung, zum Migrationshintergrund oder zur Religionszugehörigkeit. Aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) wird es auf Gemeindeebene Angaben zum Gebäude- und Wohnungsbestand, zu Eigentumsverhältnissen oder zur durchschnittlichen Wohnungsgröße bzw. Heizungsart geben.

Am 31. Mai 2013 wird auf dem Internetportal www.zensus2011.de der Zugriff auf die Zensusdatenbank freigeschaltet. Hier lassen sich Zensusergebnisse für ganz Deutschland, die Länder sowie auch für die 1 101 Gemeinden in Baden-Württemberg einfach und schnell abrufen. Weitere Zensusergebnisse, insbesondere über Familien- und Haushaltszusammenhänge, werden Anfang 2014 veröffentlicht. Falls Sie weitere Informationen zu Zensusergebnissen wünschen, stehen Ihnen Ansprechpartner unter der folgenden Nummer zur Verfügung:

**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg, Projektgruppe Zensus,
Tel. 0711 / 641-3044**

DAS RATHAUS INFORMIERT

Herzlichen Glückwunsch

Theresia Maria Schmidle
04.06.2013, 83 Jahre

Renate Rosemarie Mesler
08.06.2013, 72 Jahre

Anna Rosa Maurer
11.06.2013, 85 Jahre

Kurt Anstett
13.06.2013, 74 Jahre

Charlotte Maria Jegel
15.06.2013, 92 Jahre

Mathias Sigmund Wiloth
18.06.2013, 72 Jahre

Helmar Richard Bernd Eyfrig
23.06.2013, 71 Jahre

Helga Gäng-Schmitt
26.06.2013, 74 Jahre

Elfriede Fuchs
27.06.2013, 85 Jahre

Helga Bartczak
27.06.013, 78 Jahre

Karl Hauer
27.06.2013, 76 Jahre

Valentina Spomer
10.06.2013, 72 Jahre

Papiersammlung

Der Gesangverein Gottenheim sammelt am **Samstag, 8. Juni 2013** Altpapier ein.

Bitte unterstützen Sie die Sammlung, indem Sie das Altpapier gebündelt bereitstellen.

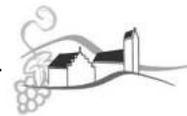
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Bürgermeisteramt



Auf 80 Lebensjahre lickte am 22. Mai Herr Elmar Hagios in der Ringstraße zurück.

Bürgermeister-Stellvertreter Lothar Zängerle besuchte Herrn Hagios an seinem Ehrentag und überbrachte neben den Geburtstagsgrüßen der Landrätin Dorothea Störr-Ritter auch das Präsent der Gemeinde mit den besten Wünschen für eine gesunde und glückliche Zukunft.



Veranstaltungen im Juni

Samstag	01. Juni 13	BE-Gruppe	Café-Treff
Mittwoch	05. Juni 13	Gemeinde	Bürgerinfo Flurbereinigung Alter Rebberg
Samstag	08. Juni 13	Gesangverein	Papiersammlung
Samstag	08. Juni 13	Narrenzunft	Tag der offenen Tür
Samstag	08. Juni 13	Gemeinde	Neubürgerempfang
Samstag	15. Juni 13	Musikverein	Hock (mit Bodnegg)
Sonntag	16. Juni 13	Musikverein	Hock (mit Bodnegg)
Donnerstag	20. Juni 13	BE-Gruppe	Kultur in der Scheune
Donnerstag	20. Juni 13	DRK	Blutspende
Freitag	28. Juni 13	Kath. Kirche	Firmung
Samstag	29. Juni 13	Musikverein	Kirchenkonzert

Versuchter Einbruch in Arztpraxis

Am Mittwoch, 22.05.2013, zwischen 13:00 Uhr und 18:00 Uhr, versuchte ein unbekannter Täter die Eingangstür auf der Rückseite des Gebäudes der Storchen-Apotheke in der Hauptstraße in Gottenheim aufzuhebeln. Dieser Zugang führt zu einer Zahnarztpraxis. Dort konnte der Täter auch tagsüber relativ unbeobachtet vorgehen. Es gelang ihm nicht, die Tür aufzubrechen. Der Polizeiposten Bötzingen bittet Zeugen, die verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, sich unter der Telefonnummer 07663 60530 zu melden.

Vollsperrung der Waltershofer Straße (L 187)

Die Arbeiten an der Böschung in der Waltershofer Straße werden voraussichtlich noch länger Zeit in Anspruch nehmen.

Aus diesem Grund bleibt die Straße auf unbestimmte Zeit voll gesperrt.

Bürgermeisteramt

DIE KIRCHEN INFORMIEREN

Katholische Kirche

Pfarrbüro Kirchstraße 10, 79288 Gottenheim

Tel. 07665 94768-10

Fax 07665 94768-19

E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de

Homepage: www.se-gottenheim.de

Notrufhandy Tel. 0176 58821120 (in dringenden Fällen wie Versehgang/Todesfall)

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag:

09:00 bis 12:00 Uhr

Freitag: 15:00 bis 18:00

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Gottenheim:

Freitag, 31.05.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier

Samstag, 01.06.2013

14:00 Uhr **Bötzingen, St. Alban:**

Trauung von Krystina Weiß und Georg Kubina

15:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Trauung von Ann-Kathrin Zander und Sven Braun

15:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Ökum. Trauung von Melanie Heckmann und Benedikt Tröscher

Bitte beachten Sie:

18:30 Uhr **Eichstetten, St. Jakobus:**

Eucharistiefeier mit Halleluja-Liederbuch

Sonntag, 02.06.2013

09:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Eucharistiefeier

Bitte beachten Sie:

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Eucharistiefeier, anschl. Fronleichnamspozession

19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:**

Zeit zum Verweilen

Dienstag, 04.06.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Andacht

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**

Wortgottesdienst

Mittwoch, 05.06.2013

08:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Rosenkranz

keine Eucharistiefeier in Gottenheim

Donnerstag, 06.06.2013

18:00 Uhr **Bötzingen, St. Alban:**

Rosenkranz

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Alban:**

Eucharistiefeier

Freitag, 07.06.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Eucharistiefeier, anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 08.06.2013

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**

Eucharistiefeier

Sonntag, 09.06.2013

09:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Eucharistiefeier mit Halleluja-Liederbuch - Jahrtagsmesse für Herbert Spitznagel; im Gedenken an alle verstorbenen Angehörigen, Horst, Andrea und Gabriele Siegel und Großeltern, Josefine und Franz Schneider und die verstorbenen Angehörigen der Familien Schneider und Maurer

10:30 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Eucharistiefeier

19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:**

Zeit zum Verweilen

Aktuelle Termine:

Dienstag, 04.06.2013

16 – 18 Uhr **Gottenheim, Grundschule:**

Die Pfarrbücherei ist geöffnet

17:00 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**

Probe des Spatzenchors

17:00 Uhr **Umkirch, Pfarrzentrum:**

Probe des Kinderchors



Mittwoch, 05.06.2013

10:00 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**
Treffen der Mutter-Kind-Gruppe

24-Stunden-Aktion der Ministranten

Am 27. April war es soweit, GoUmBoEi, die Ministranten der SeGo haben sich zum Ziel gesetzt, zwei Hochbeete innerhalb von 24 Stunden im Kindergarten St. Elisabeth, Gottenheim zu errichten. Dazu haben wir mit viel Mut und Engagement dem schlechten Wetter mit guter Laune getrotzt und uns mit einigen Teilnehmern an die Arbeit gemacht. Die intensive und zum Teil anstrengende Arbeit mit dem Ausheben der Erde, dem Zuschneiden des Holzes und dem Aufbau hat sich gelohnt! Am Sonntag konnten wir unser Werk beim anschließenden Grillfest bewundern.

Nun können sich die Kinder des Kindergartens nach Herzenslust dem Anpflanzen, dem Wachsen und natürlich auch dem Ernten widmen.

Ohne Hilfe geht das natürlich nicht, daher bedanken wir uns bei:

- der Firma AHP Merkle für die großzügige Spende
- der Gärtnerei Gäng für einen Teil der Erde, den Setzlingen und den Tipps
- der Gemeinde Gottenheim für die restliche Erde und den Transport
- dem Malerfachbetrieb Michael Ambs für die Farbe
- der Kirchengemeinde für die Unterstützung
- dem Kindergarten, bei dem wir übernachten durften
- den Eltern und den Kindern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir hoffen, dass die Kinder damit viel Freude haben und freuen uns, dass alles gut geklappt hat.

das GoUmBoEi-Team

Pfarrgemeinderats-Sitzung der SeGo

Herzliche Einladung zur PGR-Sitzung der Seelsorgeeinheit Gottenheim am **Dienstag, 04.06.2013, 20:00 Uhr, im Pfarrschopf Bötzingen.**

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Impuls
- TOP 2: Regularien
- TOP 3: Bericht aus den Teams und den Ausschüssen
 - Umkirch: Renovierung Pfarrzentrum
 - Liturgieausschuss: Rückblick Karwoche/Ostern
 - Caritasausschuss: Open-Air-Gottesdienst am 30.06.
 - Firmung: Einteilung Sektempfang

TOP 4: Fertigstellung Pastoral Konzept: Aufgaben und Ziele

TOP 5: Bericht MarGot-Treffen:

Beschlussfassung: Wie viele Vertreter pro Gemeinde sollen in den Gemeinsamen Pfarrgemeinderat gewählt werden?

TOP 6: Verschiedenes:

Urlaubsvertretung

Tag der Pfarrgemeinderäte am

30.03.2014 im Kurhaus Bad

Krozingen

Martina Grün

PGR-Vorsitzende

Firmvorbereitung – Termine

3. Firmevent – Auswahltermine:

Fr., 07.06.2013, 18:00 Uhr, Pfarrschopf, Bötzingen, Hauptstraße 74

Sa., 08.06.2013, 10:00 Uhr, Pfarrzentrum, Umkirch, Hauptstraße 4 a

Sprechzeiten:

Kath. Pfarrbüro

Dienstag und Donnerstag,

09:00 Uhr – 12:00 Uhr,

Freitag, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Telefon 07665 94768-10

Telefax 07665 94768-19

E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de

Pfarrer Markus Ramminger im Pfarrbüro Gottenheim

Donnerstag, 09:00 Uhr – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-11

Telefax 07665 94768-19

E-Mail: m.ramminger@se-go.de

Gemeindefereferentin Cornelia Reisch im Pfarrbüro Umkirch

Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung (**nicht am Fr., 31.05.2013**)

Telefon 07665 94768-32 - Fax 07665 94768-39 -

E-Mail: cornelia.reisch@se-go.de

Gemeindefereferent Hans Baulig im Pfarrbüro Gottenheim

Freitag, 11:00 – 12:30 Uhr und nach Vereinbarung (**nicht am Fr., 31.05.2013**)

Telefon 07665 94768-12

Telefax 07665 94768-19

E-Mail: hans.baulig@se-go.de

Evangelische Kirche

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelisches Pfarramt, Hauptstr. 44,

79268 Bötzingen

Pfarrer R. Schulze, Kindergartenstr. 6,

79268 Bötzingen

Tel. Pfarramt 07663/1238 FAX

07663/99728

Tel. Pfarrhaus 07663/9148912

E-Mail ekiboetz@t-online.de

www.ekiboetz.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Dienstag: durchgehend

von 9.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis, dem 2. Juni 2013

09:45 Uhr Gottesdienst

09:45 Uhr Kindergottesdienst, die Kinder treffen sich in der Kirche.

11:15 Uhr Gottesdienst in Gottenheim, St. Stephan Kirche in Gottenheim.

Vorankündigung: Predigtreihe zum Heidelberger Katechismus

In der Ev. Kirche Bötzingen

09.06. Prälatin D. Zobel, Freiburg, zu Frage 1

16.06. Pfr. R. Schulze zu Frage 53

23.06. Pfrin. Dr. H. Springhart, Heidelberg, zum Thema „Gebet“

Der Wochenspruch für die am Sonntag beginnende Woche steht im Lukas 10,16: **Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.**

Montag, 03.06.2013

20:00 Uhr Probe Kirchenchor

Dienstag, 04.06.2013

19:30 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 05.06.2013

09:30 Uhr Spielgruppe

12:30 Uhr Seniorenkreis

(siehe bitte Einladung unten)

17:00 Mädchenjungschar

20:00 Uhr Probe Evangelischer Bläserkreis

20:00 Uhr Sitzung des Evang. Kirchengemeinderats im Gemeindehaus

Donnerstag, 06.06.2013

17:30 Uhr Bubenjungschar

Freitag, 07.06.2013

19:00 Uhr Jugendgruppe Esperanza

Amtshandlungsvertretung:

In der Zeit bis zum 02. Juni 2013 wenden Sie sich bitte in dringenden seelsorglichen Angelegenheiten und besonders bei Beerdigungen an Herrn Pfarrer Häfele in Bischoffingen Tel.: 07662-6779

Kirchenwahlen – Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

In diesem Jahr finden am 1. Advent wieder Kirchenwahlen statt. Auch bei uns werden die Mitglieder des Kirchengemeinderates neu gewählt. Sie, liebe Gemeindeglieder, haben ab sofort die Möglichkeit, dem Gemeindevwahlausschuss über das Pfarramt ev. Gemeindeglieder vorzuschlagen, die selber wahlberechtigt sind, mindestens 18 Jahr alt sind und bereits sind, sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen.



Ein Vorschlag muss mit 10 Unterschriften wahlberechtigter Gemeindeglieder unterschrieben sein. Vordrucke dazu gibt es im Pfarramt. Sie liegen außerdem im Foyer aus.

Am 19.6. um 20.00 Uhr findet im Ev. Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung statt für diejenigen, die Interesse am Ältestenamts haben. Sie können daran auch ohne Vorkenntnisse teilnehmen. Erfahrende Kirchenälteste werden Ihnen Rede und Antwort stehen.

Evangelische Gottesdienste in Gottenheim

Dank der Gastfreundschaft der römisch-katholischen Pfarrgemeinde St. Stephan Gottenheim startet die evangelische Kirchengemeinde einen neuen Versuch, regelmäßig Gottesdienste auch in Gottenheim zu feiern. Das ist möglich an Sonntagen, an denen keine Heilige Messe in der Pfarrkirche stattfindet.

1. Sonntag nach Trinitatis, 2. Juni 2013 um 11.15 Uhr

6. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juli 2013 um 11.15 Uhr

PAUSE

Sonntag, 1. Advent, 1. Dezember 2013 um 11.15 Uhr.

AUSFLUG DES SENIORENKREISES am Mittwoch, dem 5. Juni 2013 in das Puppenmuseum nach Nordrach.

Abfahrt: 12.30 Uhr an der Evangelischen Kirche

KINDERCHORPROBEN

Für den Gottesdienst am 23. Juni „preisen & speisen“:

Jeweils samstags, 15. und 22.06., von 10.00 – 11.00 Uhr in der Ev. Kirche

Termine für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sprechen Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer ab. Taufgespräche und Vorbereitungsgespräche für Ehejubiläen finden in der Regel in der Wohnung der Familie oder des Ehepaares statt, Traugespräche

in der Regel im Pfarrhaus. Tauftermine können nach vorheriger Absprache für viele Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde verabredet werden. Es ist auch möglich, dass kleine Kinder, deren Eltern die Taufe erst zu einem späteren Zeitpunkt möchten, im Gottesdienst gesegnet werden. Bei Trauerfällen setzen Sie sich bitte ebenfalls mit dem Pfarrer in Verbindung.

Evangelisches Pfarramt

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Bötzingen-Gottenheim

Am Montag, den 3. Juni 2013 um 19.00 Uhr, ist Gruppenabend im evang. Gemeindehaus in Bötzingen. U.a. geht es um die Urlaubszeit und die Vertretungen. Alle Helferinnen sind herzlich eingeladen.

A. Henninger

DIE BILDUNGSEINRICHTUNGEN INFORMIEREN

Musikschule im Breisgau

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Schnupperkurse im Juni und Juli 2013 in Bötzingen, Eichstetten und Gundelfingen

Elementare Musikpädagogik orientiert sich am natürlichen Lernverhalten der Kinder:

An ihrer Spontaneität, ihrer Neugier und ihrer Aktivität. Die Kinder finden dabei zusammen mit Gleichaltrigen den Zugang zur Welt der Musik. Die sehr frühe Begegnung mit der Musik fördert die Entwicklung des musikalischen Gehörs in besonderem Maße.

Die Elementaren Dinge der Musik (Tonhöhe, Tondauer, Metrum, Rhythmus und Dynamik) erfahren die Kinder beim Singen, Tanzen und Musizieren. Spiel und Geselligkeit, Spaß und Freude beim gemeinsamen Musizieren sind ebenso wichtig wie Konzentration und ernsthaftes Gestalten. In diesen **Schnupperkursen** wollen wir Ihnen einen Einblick in die Musikalische Früherziehung geben. Die Kurse beginnen nach den Pfingstferien und enden mit Beginn der Sommerferien. Es finden 7 bzw. 8 Termine statt.

Die Kurse werden für Kinder im Alter ab 4 Jahren angeboten:

in Gundelfingen am Dienstag um 15 Uhr (8 Termine),

Bötzingen am Mittwoch um 15 Uhr (8 Termine)

und in Eichstetten am Freitag um 16.30 Uhr (7 Termine)

Die Kursgebühr beträgt € 38,50 (7 Termine) bzw. € 44,- (8 Termine) und gilt für Kinder aus unseren Mitgliedsgemeinden.

Weitere Informationen erhalten Sie

- persönlich in unserer Geschäftsstelle

- per Telefon 0761/589891

- über das Internet: www.musikschule-breisgau.de

- oder senden Sie uns ein e-mail: info@musikschule-breisgau.de

Musikschule im Breisgau e.V.

Vörstetter Str. 3

79194 Gundelfingen

Hören, Sehen, Ausprobieren

Musikschule lädt musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Info-Tag ein

Am **Samstag, 22. Juni** veranstaltet die Musikschule im Breisgau von 10.30 bis 13.00 Uhr einen **Infotag im Kultur- und Vereinshaus Gundelfingen**.

Alle Interessierten haben Gelegenheit nach Herzenslust Instrumente auszuprobieren und sich von den Fachlehrern beraten zu lassen. Gefällt mir der Klang der Trompete oder soll es doch lieber die Klarinette sein? Ist Geige spielen wirklich so schwer? Welches Instrument passt am besten zu mir und was wird an der Musikschule im Breisgau alles angeboten?

Beim Infotag beantwortet das Team der Musikschule alle Fragen rund um den Mu-

sikunterricht. Auch über die Angebote für die Kleinen und Kleinsten ab 6 Monaten kann man sich informieren.

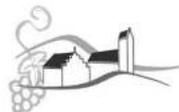
Die Musikschule im Breisgau wird von den Mitgliedsgemeinden Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, March und Umkirch getragen. Ca. 1600 Schülerinnen und Schüler stehen im Unterricht. Egal ob Vorschulkinder, Schulkinder, Jugendlicher oder Erwachsener, die Musikschule hält für jede Altersgruppe etwas bereit. Das Instrumentenkarussell -das Ausprobieren von 3 verschiedenen Instrumenten- sowie die 6er und 12er Karten für Erwachsene entwickeln sich zwischenzeitlich zu Klassikern. Ballettunterricht in Gundelfingen runden ein umfangreiches Unterrichtsangebot ab.

Alle Informationen können auf der Homepage der Musikschule im Breisgau (www.musikschule-breisgau.de) nachgelesen werden oder erhalten Sie persönlich/telefonisch in der Geschäftsstelle in Gundelfingen Tel. 0761/589891.

Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim
Herausgeber Bürgermeisteramt
79288 Gottenheim

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Bürgermeister Kieber,
für den Inseratenteil: Anton Stähle,
Primo-Verlagsdruck, Meßkircher Str. 45,
78333 Stockach-Hindelswangen,
Tel. 0771 9317-0, Fax: 07771 9317-40
E-Mail: info@primo-stockach.de
Homepage: www.primo-stockach.de



Volkswbildungswerk

Auskunft und Anmeldung für unsere Kurse und Seminare:

Cornelia Jaeger, Hauptstr. 11, Rathaus, 79268 Bötzingen

Tel.: 07663/931020

Fax: 07663/93107720

E-Mail: cornelia.jaeger@boetzingen.de

Internet: www.vbwboetzingen.de

Folgende Kurse und Seminare beginnen:

Bötzingen:

302.262 Zumba®

Dienstag, 04.06.2013,

17.00 – 18.00 Uhr, 7 x, Ausschankraum

Eichstetten:

305.470 Schnupperkurs Meditation

ein Mittel gegen Stress

Mittwoch, 05.06.2013, 19.00 – 20.00

Uhr, 3 x, Ei, Schule

Outdoor:

300.420 Kanutour Alte Elz bei Riegel

Samstag, 08.06.2013, 9.30 Uhr, 1 x

Anmeldung: 0761/6964200, bfm1@gmx.net

DIE VEREINE INFORMIEREN

BLHV-Lehrfahrt: Kräuter und Käse im Appenzellerland am 10. Juli

Am 10. Juli findet eine Tagesexkursion des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes e. V. in die Schweiz zum Thema Kräuter und Käse statt. Nach der gemeinsamen Busanreise ins Appenzellerland steht zuerst der A. Vogel Heilkräutergarten auf dem Programm. Wo einst der Pionier der Naturmedizin Alfred Vogel lebte, arbeitete und die Heilpflanzen für seine Frischpflanzen-Präparate anbaute, können sich die Teilnehmer heute in die spannende Welt der Heilkräuter einführen lassen. Im Anschluss folgen wir einem Kräuterwanderweg zum Erlebnisrestaurant Waldegg, wo wir uns zur Mittagszeit stärken. Der Nachmittag widmet sich dem berühmten Appenzeller Käse. Im Volkskunde Museum zeigt die Ausstellung neben der bäuerlichen und textilen Kultur Appenzells auch wie früher traditionell Käse hergestellt wurde. Ein Einblick in eine moderne Sennerei bietet die benachbarte Schaukäserei mit 13.500 Käseläuben. Zustiegmöglichkeiten bestehen entlang der Autobahn A 5 und der B 31.

Anmeldungen und Informationen über den Agrardienst Baden unter Tel. 0761 2177841 oder im Internet unter www.agrardienst-baden.de

L•U•I2013 – Noch bis 30. Juni bewerben!

Ende Juni geht die Bewerbungsfrist den Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen (L•U•I) zu Ende.

Zum 17. Mal werden interessante, einzigartige und vor allem innovative Projekte von landwirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen, im vor- oder nachgelagerten Bereich mit der Landwirtschaft zusammenarbeiten ausgezeichnet. Bewerben können sich Betriebe der Gastronomie, des Handwerks oder des Handels oder aber auch Einzelpersonen, Gruppen

und Gemeinden mit herausragenden Ideen. Der L•U•I ist insgesamt mit 5.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung wird Ende November 2013 in Bad Waldsee durchgeführt. Bewerbungsunterlagen gibt es als Download unter <http://www.lui-bw.de>. Dort finden sich auch Beispiele von L•U•I -Siegern der letzten Jahre.

Bei Fragen steht Herr Alexander Seibold vom Bund Badischer Landjugend zur Verfügung:

Telefon: 0761 – 27133-33,

Fax: 0761 – 27133-99,

email: alexander.seibold@blhv.de

Der L•U•I ist ein Gemeinschaftsprojekt der berufständischen Landjugendverbände in Baden-Württemberg, den Landfrauen- und Bauernverbänden sowie der Uni Hohenheim. Er wird finanziell getragen von der ZG Raiffeisen eG in Karlsruhe und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.



Narrenzunft Krutstorze e.V.

Verein zur Erhaltung des fastnächtlichen Brauchtums

Die Narrenzunft lädt zum Tag der offenen Tür am Samstag, 08. Juni ab 15:00 in die Zunftstube

Für alle Freunde und Interessierte der Gottemer Fasnet ist es eigentlich ein Muss: Erstmals öffnet die Narrenzunft ihre Zunftstube ganz offiziell für die Öffentlichkeit!

Wer die Treppen bis zum ersten Obergeschoss des Vereinsheimes in der Schulstraße erklimmt, der betritt das Reich der Narrenzunft Krutstorze. Die prachtvolle Narrenstube kennen sehr viele Gottemer vom Vorverkauf zum Zunftabend und vielleicht noch vom Fasnetstündig Umzug. Alles andere aber blieb den neugierigen Blicken bislang verborgen. Am Samstag, den 08. Juni laden wir ab 15.00 Uhr zum Tag der offenen Tür ein!

Abwechslungsreich soll es zugehen, die Gottemer Fasnet ist dabei nur eines von vielen Themen an diesem Tag. Geschichtssplitter vergangener Jahre und Jahrzehnte, zusammengetragen von unseren Chronisten Klaus König und Rudi Bühler werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Haben Sie gewusst, das die derzeit vorliegende erste amtliche Erwähnung der Gottemer Fasnet bereits aus dem Jahre 1889 ist? Nonstop – Diashows ab 1935 und alte Fasnetfilme machen den Tag auch multimedial interessant und lebendig. Auf die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wartet am Nachmittag ein spezielles Fasnet's – Coaching von unseren Balletts und Krach&Blech, dabei besteht natürlich auch die Möglichkeit selbst ein Instrument einer Guggemusik zu spielen!

Beginnen werden wir ab 15:00 zum Kaffee und Kuchen, für alles andere ist natürlich auch gesorgt. Geöffnet ist die Zunftstube für alle Neugierigen bis 23:00!

Auf ein reges Interesse der Gottemer und alle Interessierten freut sich die Narrenzunft Krutstorze Gottenheim e.V.

Lothar Schlatter,
Zunftmeister der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim e.V.

Tel. 0152 539 57 265

Fax 07665 / 5559

Email: zm@krutstorze.de



SV Gottenheim e.V. gegründet 1922

Betrifft Kinderturnen und Gymnastik am Mittwoch!

Am Mittwoch, 05.06.13 findet kein Turnen bzw. Gymnastik statt. Die nächsten Turn-/ Gymnastikstunden sind wieder zur gewohnten Zeit am 12.06.13

Gruß
Elke Selinger



BÜRGERPROJEKTE



Die Nähstube

Die Pfingstferien sind nun zu Ende, deshalb ist die "Nähstube" am Dienstag den 4. Juni 2013 um 18.00-20.00 Uhr wieder geöffnet.

Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Klara Steiner bedanken. Sie hat der Nähstube eine Nähmaschine geschenkt. Ab Dienstag werde ich versuchen mit euch zusammen einen Rock zu nähen, vor allem aber das einsetzen eines Reißverschlusses. Bitte bringt einen gewünschten Schnitt mit, ich habe aber welche mit dabei. Ebenfalls Maßband Stecknadeln und eine gute Schere. Ich freue mich auf euer Interesse. Übrigens, ich habe eine neue Telefonnummer 8088955

Agnes Maier

Weitere Termine:

Mittw. 12. Juni 17.00-19.00 Uhr

Diens. 18. Juni 18.00-20.00 Uhr

Mittw. 26. Juni 17.00-19.00 Uhr

Café-Treff mit Spiele- und Bücherflohmarkt

Café-Treff in der Bürgerscheune am 9. Juni

Der nächste Café-Treff in der Bürgerscheune im Gottenheimer Rathaushof findet am Sonntag, 9. Juni, von 15 Uhr bis 17 Uhr statt. Es bewirbt die BE-Gruppe BürgerScheune mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Parallel zum Café-Treff wird im Rathaushof, beziehungsweise bei schlechtem Wetter in der Scheune nebenan, ein Bücher- und Spieleflohmarkt veranstaltet. Eine Standgebühr wird nicht erhoben, die Fläche pro Person ist aber begrenzt. Kinder sind genauso willkommen wie Erwachsene, Tische oder Decken sind mitzubringen. Verkauft oder getauscht werden können ausgelesene Bücher, Hörbücher, Spiele, PC-Spiele oder Nintendo-Spiele und ähnliches. Aufbau ist ab 14 Uhr, wer zuerst kommt hat die beste Platzwahl.

Kuchenspenden, insbesondere von Anbietern auf dem Flohmarkt, sind herzlich willkommen und können entweder bei den BürgerScheunlern angemeldet oder spontan am 9. Juni mitgebracht werden.

Die BE-Gruppe BürgerScheune freut sich auf einen gemütlichen Café-Treff in der Scheune und ein reges Flohmarkttreiben im Rathaushof. Mit dem Bücher- und Spieleflohmarkt will die BE-Gruppe ein zusätzliches Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde schaffen. Hat der Flohmarkt Erfolg und kommen viele Anbieter und vor allem auch Käufer, wird das Angebot gerne wiederholt.

Im Juni kommt wieder die Freiburger Band „The Brothers“ in die Bürgerscheune

Am Donnerstag, 20. Juni, um 20 Uhr, wird die Freiburger Brüder-Kappelle „The Brothers“ zum zweiten Mal in die Bürger-

scheune im Gottenheimer Rathaushof gastieren. Das Markenzeichen der Kultband ist mehrstimmiger Satzgesang. Bei unzähligen Konzerten in der Region und dem Rest der Republik haben sich die „Brothers“ mit ihrer Musik und der lebendigen Bühnenausstrahlung ein treues Publikum erspielt. Auch in Gottenheim begeisterten die musikalischen Brüder schon 2011 das Publikum in der Bürgerscheune.

Neun CDs mit eigenen Songs und auch ausgesuchte Cover-Versionen spiegeln das breite Spektrum wieder, das die Musik von den „Brothers“ ausmacht. Zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug sowie die vier Gesangsstimmen – das ist handgemachte Rockmusik mit hohem Unterhaltungswert. Am 20. Juni sind „The Brothers“ in der Bürgerscheune zu erleben.

Die Bürgerscheune befindet sich im Gottenheimer Rathaushof, Hauptstraße 25. Karten im Vorverkauf gibt es im „Zehngrad“ in Gottenheim, Hauptstraße 49, Telefon 07665/9477210, E-Mail: info@zehngrad.com, oder im Bürgerbüro des Rathauses Gottenheim, Hauptstraße 25, Telefon 07665/98 11-13. Restkarten sind an der Abendkasse zu haben. Der ermäßigte Preis für Schüler beträgt 7 Euro.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen in der Bürgerscheune finden Interessierte im Gemeindeblatt und jederzeit auf der Homepage der Gemeinde Gottenheim unter www.gottenheim.de.

INFORMATIONEN AUS DEM SOZIALBEREICH

Sozialverband VdK Ortsverband Gottenheim

BAGSO-Ratgeber für pflegende Angehörige wieder verfügbar!

Die körperlichen und seelischen Belastungen von Menschen, die — oft über Jahre hinweg Angehörige zu Hause pflegen, sind enorm. Die Nachfrage nach Informationen ist entsprechend groß. Daher stellt die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), der der Sozialverband VdK als Mitgliedsorganisation angehört, die Broschüre „Entlastung für die Seele — Ratgeber für pflegende Angehörige“ wieder zur Verfügung. Der in Zusammenarbeit mit der Deutschen Psychotherapeuten-Vereinigung (DPtV) gemeinsam erarbeitete Ratgeber liegt jetzt in 4. Auflage vor. Er will Betroffene frühzeitig informieren und auf Unterstützungsangebote hinweisen, so dass eine Überlastungssituation in der Pflege möglichst nicht entsteht. Zu bestellen ist der Ratgeber bei BAGSO, Bonnsgasse 10, 53113 Bonn, Telefon: (02 28) 24 99 93 — 0, Fax (02 28) 24 99 93 20, wittigbagso.de und er steht unter www.bagso.de im Internet zum Download bereit.

Anton Sennrich, Tel. 07665 6373



AUS UNSERER NACHBARSCHAFT



Gemeinde Bötzingen

In unserem Gemeindekindergarten „Pustebume“ mit drei Gruppen mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren ist zum 01. September 2013 die Vollzeitstelle für eine/n

Erzieher/in

zu besetzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. Juni 2013 an die Gemeinde Bötzingen, Hauptstraße 11, 79268 Bötzingen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen im Rathaus Bötzingen Herr Norbert Wunsch, Tel.: 07663/931013, gerne zur Verfügung.

Deutsch-Französisches Freundschaftsfest in Neuf-Brisach - Breisach am Rhein - Rheininsel

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Conseil Général du Haut-Rhin laden die Bevölkerung am Samstag, 15. Juni ein

Hintergrund sind 50 Jahre Unterzeichnung des Elyséevertrags

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Conseil Général du Haut-Rhin veranstalten am Samstag, den 15. Juni mit weiteren Partnern ein deutsch-französisches Freundschaftsfest an verschiedenen Orten beidseits des Rheins.

Hintergrund ist die Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags, bekannt auch als Elyséevertrag, vor genau 50 Jahren.

Die Festivitäten beginnen um 10:00 Uhr im elsässischen Neuf-Brisach auf dem historischen Place d'Armes mit einem Appell der Deutsch-Französischen Brigade. Im Anschluss findet dann um 12:00 Uhr auf der Rheininsel in Breisach am Rhein ein Défilé der Deutsch-Französischen Brigade statt. Um 12:45 Uhr laden die Veranstalter zum Deutsch-Französischen Freundschaftsfest auf die Rheininsel Vogelgrun ein. Dort unterzeichnen offizielle Vertreterinnen und Vertreter beiderseits des Rheins die Gründung des Grenzüberschreitenden Zweckverbands „Zwei-Breisacher-Land“. Zudem dürfen die Besucher dort am Nachmittag ein vielfältiges Programm erwarten unter Beteiligung des Stadtmusikvereins Breisach, der deutsch-französischen Hip-Hop & Rap-Formation Zweierpasch und Clowns aus dem Europapark. Infostände informieren über interessante Projekte, zum Beispiel das Feldpostamt mit Sonderbriefmarken, das Plenum Naturgarten Kaiserstuhl und das Energierad von Tomi Ungerer sowie die Europäische Union und ihre Institutionen in Strasbourg. Für Kinder gibt es weitere Animationen wie Kinderschminken, Kinderkarussell, Zuckerwatte oder eine Hüpfburg. Alle Veranstaltungen sind für alle Bürger offen und natürlich ist auch für Verpflegung gesorgt.

Weitere Informationen, auch über öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise, finden sich im Internet auf der Seite www.lkbh.de.

Holzhauser Verein für Kultur und Geschichte e. V.

Dorf-Flohmarkt am Samstag, 15. Juni 2013, ab 9.00 Uhr

Am oben genannten Samstag veranstalten wir auf dem **Sportgelände in March-Holzhausen** einen Flohmarkt. Hierzu rufen wir alle Interessierte herzlich zum Mitmachen auf. Räumen Sie Ihren Speicher und Keller! Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel. 07665/2670 oder Handy 0171/848856

(Gewerbetreibende ausgeschlossen)

Für den Verein
Otmar Beck, 1. Vorsitzender

Samengarten

Am Sonntag, den 09. Juni 2013 findet im Samengarten der Stiftung Kaiserstühler Garten in Eichstetten um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung zum Thema „Blühende Nahrungspflanzen in ihren Pflanzenfamilien - sehen, schmecken, riechen“ statt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Einladung zur Ausbildungsbörse in March am 08. Juni 2013

Suchen Sie noch einen Ausbildungsplatz für das nächste Ausbildungsjahr im Herbst 2013/2014?

– dann kommen Sie zur Ausbildungsbörse am Samstag, den 08.06.2013, 11:00 bis 15:00 Uhr Gewerbegebiet in March-Hugstetten

Im Rahmen der Gewerbeschau des Marcher Wirtschaftskreises e.V. werden eine Vielzahl an Ausbildungsbetriebe und Institutionen wie Kammer und Behörden ihr Ausbildungsangebot an diesem Tag offerieren. Die Ausbildungsbörse wird den Jugendlichen, insbesondere für die klassische Zielgruppe der Hauptschüler und Schüler mit angestrebtem mittlerem Bildungsabschluss qualifiziert, praxisnah und anschaulich entscheidende Hil-

festellungen bei der Wahl des richtigen Ausbildungsberufes geben. Schließlich zählt diese Weichenstellung am Ende der Schulzeit zu den wichtigsten Lebensentscheidungen eines jungen Menschen.

Das gemeinsame Projekt der fünf Gewerbevereine Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim, March und Umkirch, der Schulen und Kommunen wird zur optimalen Wissensplattform für junge Leute. So kompakt und greifbar wird sonst nirgendwo gezeigt, wie verschiedene Ausbildungen ablaufen, was sie bieten und welche Zukunftschancen sie eröffnen.

Deshalb sind alle Jugendliche eingeladen, die an einer Ausbildung im gewerblich-technischen-kaufmännischen Bereich interessiert sind. Diese Veranstaltung wird zum unschätzbar fruchtbaren Forum und bietet darüber hinaus auch spannende

Einblicke in die Leistungsfähigkeit vieler Ausbildungsbetriebe in unserer Region.

An diesem Tag bieten die Ausbildungsbetriebe ein wichtiges und kostenloses Forum an, um mit allen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihren Betrieb vorzustellen.

i.A. Amt für Wirtschaftsförderung
Gemeinde March

In letzter Minute noch einen Ausbildungsplatz finden

Die Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg bietet auch in diesem Jahr wieder ein Sommerkolleg an. Hier soll Hauptschülern mit und ohne Abschluss „in letzter Minute“ zu einer Ausbildungsstelle verholfen werden. Mit dem zweiwöchigen „Sommerkolleg“ erhalten die Schüler/innen von qualifizierten Mit-



arbeiterinnen und Mitarbeitern intensive Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Das Sommerkolleg findet dieses Jahr während der letzten Schulwochen statt.

Von Berufsorientierung über Kompetenzfeststellung und Bewerbungstraining bis hin zu praktischen Tätigkeiten und dem Ausbau von Sozialkompetenz reicht das Angebot. Im Anschluss sollen die Teilnehmer/innen in einer einwöchigen begleiteten Praktikumsphase ein Arbeitsfeld praktisch kennen lernen mit dem Ziel, dort auch eine Ausbildungsstelle zu finden. Die Auszubildenden und der Betrieb werden in den ersten Ausbildungsmonaten durch die Fördergesellschaft begleitet. Das Sommerkolleg wird durch das Finanz- und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert.

Das **Sommerkolleg der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg** findet vom 8. bis 19. Juli täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr (ausgenommen Wochenende) bei der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg, Ensisheimerstraße 2a, 79110 Freiburg statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0761/ 52072-28 oder E-Mail: georgette.mettel@foege-hwk.de.

Lehrgänge für Privatwaldbesitzer an den Forstlichen Bildungszentren des Landesbetriebs ForstBW

Die verfügbaren Angebote von September bis Dezember 2013:

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn

WB-0313 Durchforstung im Privatwald - Fichte, Buche 28.-30.10.
WF-0213 Holzernte-Grundlehrgang *** 30.09.-02.10., 06.-08.11., 13.-15.11.
WF-0313 Kombiniertes Motorsägen- und Holzernte-Grundlehrgang *** 04.-08.11., 11.-15.11.
WF-0413 Holzernte-Aufbaulehrgang *** 02.-06.12.
WF-0813 Sachkunde-Nachweis „wiederkehrende Seilwinden- Prüfung“ *** 02.09.
WF-0913 Sachkundenachweis „wiederkehrende Forstkränprüfung“ *** 03.09.
WF-1013 Einsatz von Rückewagen im Privatwald 25.09.
WF-1213 Einarbeitungskurs für neu eingestellte Waldarbeiter *** 02.-13.09.
BM-0313 Organisation von Harvestereinsätzen im Privatwald 24.09.

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe

WB-0313 Durchforstung im Privatwald - Fichte, Tanne, Douglasie 20.-22.11.
WB-0613 Wertastung von Laub- und Na-

delholz 27.09.

WB-0913 Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald in Ba-Wü 11.10.
WF-0213 Holzernte-Grundlehrgang *** 05.-07.11.
WF-0313 Kombiniertes Motorsägen- und Holzernte-Grundlehrgang *** 07.-11.10., 11.-15.11., 02.-06.12.
WL-0113 Artenschutz und Biotopgestaltung im Wald 20.09.
AR-0313 Sperrung von öffentlichen Straßen bei Holzerntemaßnahmen 14.-15.10.
AR-0413 Das Nachbarrecht im Wald 25.10.
AR-0513 Förderung und Dienstleistung im Privatwald 18.10.
AR-0613 Kaufen und Wertermittlung von Wald 08.11.
BM-0113 Holzsortierung und Holzvermarktung 27.-29.11.

Anmeldung: möglichst bis vier Wochen vor Beginn

Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer, Waldbauern, Revierleiter, FBG-Angehörige, Kommunen, Unternehmer und Mitarbeiter, Interessierte

Kosten: Lehrgangsgebühren, wenn nicht anders vermerkt: 40 € Pro Tag, für Privatwaldbesitzer in Ba-Wü ermäßigt: 20 €. Abweichende Lg.-Gebühr bei Motorsägen-Lehrgängen. Mitglieder der SVLFG bezahlen bei den mit *** gekennzeichneten Lehrgängen keine Lehrgangsgebühren, beim kombinierten Lehrgang WF-0313: 40 €. Am FBZ Königsbronn ggf. Unterkunft und Verpflegung für ca. 30 € pro Tag bei Vollpension.

Die Belegung der Lehrgänge erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bildungsangebotes 201.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbronn, Tel: 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, e-mail: fbz.koenigsbronn@forst.bwl.de
Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Tel: 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, e-mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de

Das gesamte Lehrgangsangebot des Landesbetriebs ForstBW finden Sie im Internet unter www.wald-online-bw.de sowie bei der Unteren Forstbehörde an Ihrem Landratsamt in der Broschüre **aktiv für den Wald – Bildungsangebot 2013 des Landesbetriebs ForstBW**.

Buchsbaumzünsler: Bekämpfen oder verzichten?

Auch im Jahr 2013 fallen immer mehr Buchsbäume im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald dem Buchsbaumzünsler zum Opfer. Der Buchsbaumzünsler, ein ostasiatischer Kleinschmetterling aus der Familie der Crambidae, wurde zu Beginn des 21. Jahrhunderts nach Mitteleuropa eingeschleppt und er verbreitet sich auch in Deutschland immer schneller. Die Bekämpfung in den Gärten wird häufig mit sehr umwelt- und bienenschädlichen Giften durchgeführt. Aus diesem Grund haben wir einige erste Informationen zu diesem wichtigen, aktuellen Garten- und Umweltthema zusammengetragen.

Buchsbaumzünsler! Was tun?

- Keine Gifte, insbesondere keine bienengefährlichen, synthetischen Gifte im Hausgarten
- Absammeln der Raupen (Sehr mühsam und nur bei geringem Befall effizient)
- Absaugen mit starkem Staubsauger, oder auswaschen mit starkem Wasserstrahl. (Diese Methode ist nicht unumstritten, da auch Nützlinge und andere Tiere betroffen sein können.)
- Abgelesene Raupen nie auf den Kompost, sondern in einer festen Tüte in den Hausmüll.
- Nistkästen aufhängen. Noch kennen viele Vogelarten die „neu eingewanderte“ Nahrungsquelle nicht. Es gibt aber erste Hinweise, dass manche Vögel die Raupen fressen.
- Die Raupen können auch erfolgreich mit „biologische Insektiziden“ wie Bacillus thuringiensis oder Neem-Präparaten behandelt werden. Genau die Gebrauchsanleitung beachten!
- **Der letzte Tipp fällt uns am schwersten.**
Da eine einmalige Bekämpfung nicht ausreicht, stehen wir alle vor der Frage ob wir wirklich jedes Jahr die oben aufgeführten mühsamen Maßnahmen durchführen wollen und können. Diese Frage stellt sich auch für die Menschen die noch auf Gift im Garten setzen. Vielleicht müssen wir auch auf den Buchsbaum, diesen Teil unserer Gartengeschichte und das Prunkstück nicht nur der Bauergärten, verzichten und auf andere Pflanzen oder langfristig (hoffentlich) auf resistente Sorten ausweichen. Der menschengemachte Klimawandel wird uns in Zukunft immer wieder vor solche schwierigen Entscheidungen stellen. Beim Buchsbaum trifft uns dies nur härter als bei den vielen anderen Pflanzen- und Tierarten, die durch unser Zutun täglich weltweit still und unbemerkt verschwinden.

Axel Mayer,
BUND-Geschäftsführer